

Klangpoet mit famosem Konzert

Benefiz Pianist Sergey Shkoliarenko verzaubert mit Klassik, Filmmusik und Pop. Besucher spenden 2023 Euro für das Hospiz.

Gammelshausen. Gutes zu tun – manchmal kann es so einfach sein. In diesem Fall sind es drei Bausteine: ein der Kunst zugewandter Bürgermeister, der mutig genug ist, etwas zu wagen; zahlreiche unterstützende Besucher, die das gut finden; und am allerwichtigsten, ein geerdeter Klangpoet, der sich darauf einlässt. So, wie Sergey Shkoliarenko, promoviert mit Magisterdiplom im Fach „Musikkunst“ und als Musikwissenschaftler, der nach seiner Premiere beim Kreativmarkt Gammelshausen mit einer weiteren magischen Sternstunde für Gänsehaut sorgte.

„Tatsächlich bin ich a bissle perplex, ohne Ticketverkauf war die Veranstaltung die große Unbekannte“, freut sich Daniel Kohl über die rappende Gemeindehalle. Für 80 Zuschauer gestuhlt, waren es nach mehrmaligem Aufrüsten der Sitzgelegenheiten am Ende mehr als 180 Gäste, die zwei genussvolle Stunden später stehend langanhaltenden Beifall spendeten. So zurückhaltend, fast schüchtern der mittlerweile im Landkreis lebende Ukrainer auch wirkt, so im positiven Sinne entfesselt und schwelgerisch brilliert er auf dem Klavier. Von Takt zu

Takt changierend, mal reduziert fragil, mal mit der Wucht eines Kinnhakens. Ob er nun beidhändig spielt oder seine linke Hand unvermittelt über die rechte greift, um aus den äußeren Tasten kurze Zwischentöne zu generieren – Sergey Shkoliarenko scheint mit seinen gefühlten 20 Fingern förmlich mit den Tasten zu verschmelzen. Ein Himmelreich für eine Kamera mit Fokus auf seinen zehn Fingern, von denen er eben gefühlt hörbar doppelt so viele haben muss. Mitgebracht hat er besondere Piano-Arrangements, die von Conférencier, Video- und Lichtgestalter nebst Lebenspartner Sven Kneipp äußerst unterhaltsam angekündigt wurden. Darunter Coldplay-Klassiker, wie „Everglow“ und „Viva la Vida“, Bekanntes aus „The Greatest Showman“ oder erlebte mit Videos untermalte Filmmusik. „Interstellar“ und „Time“ aus dem Film „Inception“ sowie das Sahnehäubchen, Rihannas „Lift me up“ aus Black Panther: Wakanda Forever. 2023 gespendete Euro fürs Hospiz sind das Resultat des herausragenden Konzerts.

Sabine Ackermann



FOTO: SABINE ACKERMANN

Sergey Shkoliarenko brilliert
entfesselt auf dem Klavier.